

Rede auf der Sitzung des Regionalverbandes Heilbronn-Franken zum TOP 8, auf der Sitzung am 9.12.16 in Kilsheim

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Fraktion GRÜNE-ödp-DIE LINKE nimmt Kenntnis – was denn sonst? - von den drei
Stellungnahmen der Verwaltung, die unter diesem TOP zusammengefasst sind. Zum Projekt
Lidl Umzug nach Bad Wimpfen wollen wir eine kritische Anmerkung machen, zu den beiden
weiteren Projekten haben wir Fragen.

Zu a) Flächennutzungsplan Bad Wimpfen

Wir halten es für dringend geboten, dass dieses Mammutprojekt wie in der Vorlage
beschrieben „in den regionalplanerischen Kontext“ eingeordnet wird. Wir halten es für
selbstverständlich, dass die „Grundsätze der Regionalplanung“ auch für große, global
agierende Konzerne gelten.

Die Ursache der Verlagerung der Deutschlandzentrale von Neckarsulm nach Bad Wimpfen
hat ja weniger Raumplanerische Gründe. Die Konzernleitung von Lidl will in diesem Zuge
auch weniger Gewerbesteuern zahlen, Bad Wimpfen will in Summe mehr Gewerbesteuern
einnehmen und senkt dafür ihren bisherigen Gewerbesteuersatz. Solches Steuerdumping ist
leider nicht nur in Europa, sondern sogar im selben Landkreis möglich. Das bedauern wir.

Zurück zur Raumplanung. Die Vorlage benennt zu Recht die beiden kritischen Punkte –
Alternative Standortprüfung und „Einfügung in die überörtliche Verkehrsstruktur“. Wer
behauptet die Betriebsverlagerung von 1700 Arbeitsplätzen führe im Falle Bad Wimpfen zu
einer Milderung der „Überlastungserscheinungen“ im Neckartal, der liegt gewaltig daneben.
Vielmehr ist unserer Meinung nach der Nachweis erforderlich, dass das Projekt sowohl im
Einvernehmen mit den Betroffenen Anliegern in Bad Wimpfen und im Neckartal, wie auch
der betroffenen Beschäftigten von Lidl umgesetzt werden kann. Dabei müssen auch die
Kosten für eine angepasste Verkehrsinfrastruktur berücksichtigt werden. Unter
Verkehrsinfrastruktur verstehen wir nicht nur Straßenbau, sondern auch die gebotene
Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Noch einen Satz von mir, als Gewerkschafter.
Das Fehlen eines Betriebsrats für die Deutschland Zentrale von Lidl erschwert natürlich die
Berücksichtigung der Interessen auch der betroffenen Mitarbeiter, die durch die
beschlossene Standortverlagerung länger im Stau stehen. Auch in diesem Sinne
unterstreichen wir den klugen Schlusssatz der Vorlage, der die große Herausforderung auf
den Punkt bringt: „Die Sicherung der Standortqualitäten kann vor diesem Hintergrund nur
gemeinschaftlich erreicht werden.“

Zu b) Flächennutzungsplan Öhringen-Pfedelbach-Zweiflingen

Zur Sonderbaufläche „Motocross“, im letzten Abschnitt der Vorlage wollen wir nachfragen,
ob nicht ökologische Gründe gegen die Darstellung als normale Grünfläche sprechen?

Zu c) Flächennutzungsplan Lauda-Königshofen

Der in der Stellungnahme ausgewiesene Flächenbedarf scheint uns zu hoch. Uns fehlt ein
überzeugender Nachweis des Bedarfs. Können Sie da nähere Angaben machen?

Johannes Müllerschön

Mitglied im Heilbronner Kreistag
und in der Regionalversammlung Heilbronn-Franken
Alte Saline 1; 74254 Offenau

Telefon 07136/4280; johmuellerschoen@nexgo.de

<http://kreistag.die-linke-heilbronn.de/category/regionalverband-heilbronn-franken/>